

WORAN SIE EINEN GUTEN ZÜCHTER ERKENNEN

Sympathisch ist kein Kriterium. *Nachprüfbar* schon.

Sauber, freundlich, die Mutterhündin dabei, die Welpen in der Wohnung: Jeder Ratgeber nennt diese Zeichen. Sie sind richtig. Sie sind nur alle herrichtbar.



Ein Bild wie dieses beruhigt sofort, und sagt für sich genommen nichts darüber, was vor der Verpaarung geprüft wurde.

DAS PROBLEM MIT DEN RATSCHLÄGEN

Was jeder empfiehlt — und was es wert ist

Diese Punkte stehen auf jeder Liste, und keiner davon ist falsch:

- ✓ Die Mutterhündin ist anwesend und zeigt sich entspannt.
- ✓ Es ist sauber, es riecht nicht, die Welpen wirken munter.
- ✓ Der Züchter stellt selbst viele Fragen.
- ✓ Er drängt nicht und gibt keinen Welpen vor der achten Woche ab.
- ✓ Sie dürfen wiederkommen.

„Blitzblank“ kann auch das Gegenteil heißen

Wo acht Welpen tatsächlich den Tag verbringen, sieht es nicht makellos aus. Ein Raum ganz ohne Spuren kann bedeuten, dass die Welpen dort gar nicht leben, sondern nur für den Besuch hereingeholt werden.

Eine angespannte Hündin ist kein schlechtes Zeichen

Wenn nach den ersten Besuchen ständig ein Welpen fehlt, geht das an der Mutterhündin nicht spurlos vorüber. Ruhe beim ersten Termin und Unruhe beim dritten sagen deshalb wenig über die Zucht, eher etwas über den Zeitpunkt Ihres Besuchs.

Häufige Besuche sind kein Gütezeichen

Jeder Besuch bringt Erreger in eine Zucht: Viren, Bakterien, Milben, Flöhe, oft von Menschen, die zuvor bei anderen Würfen waren. Und eine Stunde alle paar Wochen bindet keinen Welpen an Sie; das geschieht erst zu Hause. Wer die Besuche begrenzt, schützt damit den Wurf.

Nur: Ein aufgeräumter Raum, eine ruhige Hündin und ein freundliches Gespräch sind kein Nachweis. Sie sind ein Eindruck. Und Eindrücke lassen sich in beide Richtungen deuten.

Das heißt nicht, dass Sie misstrauisch sein müssen. Es heißt nur: Verlassen Sie sich nicht allein darauf. Es gibt drei Fragen, deren Antworten **nicht vom Eindruck abhängen**, weil sie sich überprüfen lassen.

Erste Frage

„Welche Untersuchungen sind bei Ihrer Rasse vorgeschrieben?“

Jede Rasse hat ihre eigenen Risiken und dafür ihre eigene Untersuchungsliste: Augen, Gelenke, Herz, Kniescheibe, Gehör, dazu die Gentests, die für genau diese Rasse gelten.

Niemand muss das auswendig können. Wer nach einem Präventionsprogramm züchtet, hat die Liste ohnehin schriftlich vor sich. Sie geht als Formular mit zum Tierarzt und kommt befundet zurück. Auch wer seinen ersten Wurf plant, kann Ihnen deshalb sagen, was bei seiner Rasse untersucht wird.

Es geht also nicht darum, jemandem eine Prüfung abzunehmen. **Es geht darum, ob es diese Liste überhaupt gibt.** „Meine Hunde sind alle gesund“ und „beim Tierarzt war ich natürlich“ sind keine Antwort auf die Frage: Dort gibt es keine Liste.

Das ist keine Höflichkeitsfrage: Nach § 22a Abs. 1 des Tierschutzgesetzes muss die Züchterin bzw. der Züchter **die Risikoparameter der gezüchteten Tierart kennen** und dementsprechend handeln.

Zweite Frage

„Ist der Welpen gechipt und in der Heimtierdatenbank registriert?“

Diese Frage können Sie stellen, ohne irgendetwas über Zucht zu wissen, und die Antwort hängt nicht davon ab, wie glaubwürdig jemand wirkt. Der Chip ist entweder gesetzt und eingetragen oder nicht.

In Österreich ist beides Pflicht, und der Eintrag entsteht beim Tierarzt, nicht am Küchentisch. Ein Hund ohne Registrierung ist damit kein Formfehler, sondern ein Hund, dessen Herkunft nirgends steht.

Für Sie hat das einen zweiten Nutzen: An dieser Chipnummer hängt später alles, was zu diesem Hund gehört, auch sein Zertifikat.

Fragen Sie nach der Chipnummer und lassen Sie sich die Registrierung zeigen. Beides gehört Ihnen, sobald der Hund Ihnen gehört.

Dritte Frage

„Gibt es ein Zertifikat, das ich selbst prüfen kann?“

Die erste Frage setzt noch voraus, dass Sie die Antwort einordnen können. Diese nicht. Sie verlagert die Prüfung dorthin, wo sie hingehört.

Ein Zertifikat, das diesen Namen verdient, bestätigt nicht das Aussehen eines Welpen, sondern das, was vor ihm geprüft wurde: beide Elterntiere untersucht und zuchttauglich, die Verpaarung zulässig. **Deshalb müssen Sie keine Befunde lesen.** Das Zertifikat gibt es nur, wenn all das vorliegt.

Und es trägt einen Code, mit dem **Sie selbst** nachsehen können, ob es gültig ist und zu diesem Hund gehört. Damit hängt Ihre Sicherheit nicht mehr daran, wie gut Sie Menschen einschätzen können.

WAS HIER BEWUSST FEHLT

Diese Seite behandelt nur, was sich **nachprüfen** lässt. Was Sie vor Ort sehen, wie lange Sie warten und was Sie am Ende in die Hand bekommen, steht anderswo:

Der Besichtigungstermin

Worauf Sie beim Besuch tatsächlich achten sollten.

Die Wartezeit

Die zwei Jahre vor dem Welpen — und warum man sie ihm nicht ansieht.

Die Übergabe

Welche Unterlagen dabei sein müssen — und welche fehlen dürfen.

WOHER DAS ZERTIFIKAT KOMMT

ZEUS macht die dritte Frage beantwortbar

Seit 2025 verlangen §§ 22a und 22b des Tierschutzgesetzes von Züchterinnen und Züchtern ein bewertetes Qualzucht-Präventionskonzept je Rasse. Vom Konzept über die Einreichung bei der Qualzucht-Kommission der Veterinärmedizinischen Universität Wien bis zum Zertifikat führt ZEUS sie durch genau dieses Verfahren.

Für Sie als Käuferin oder Käufer bedeutet das vor allem eines: Sie können nachsehen, statt vertrauen zu müssen.

- 1 Sie fragen den Züchter nach dem Zertifikat des Welpen — jeder Welpen hat sein eigenes.
- 2 Sie tippen den Kontrollcode von der Urkunde auf der ZEUS-Website ein. Der QR-Code daneben ist nur die Abkürzung — die Nummer ist der Weg, den niemand umleiten kann.
- 3 Sie sehen, ob das Zertifikat gültig ist und zu diesem Hund gehört. Für Sie kostenlos.

Zertifikat prüfen



Danach suchen Sie. Nicht nach einem Gefühl.



® GESCHÜTZTE BILDMARKE

Ob jemand sorgfältig züchtet, entscheidet sich an Unterlagen und nicht am ersten Eindruck. Geben Sie diese Seite weiter, bevor jemand den ersten Besichtigungstermin vereinbart.



WhatsApp



Facebook



E-Mail

ZEUS®

MEDIENINHABERIN

Rassehundezucht und Dienstleistungs GmbH
Lichtenegg 4, 8083 St. Stefan im Rosental
Geschäftsführer: Christian Konrath
FN 473119p, Landesgericht Graz
UID ATU72401778

ZEUS®

zeus-zucht.com — Marke und Vergabestelle für
Qualzuchtpräventions-Zertifikate in der Haustierzucht

BETREUUNG FÜR ZÜCHTER

Marion Brandstetter
[0681 81100124](tel:068181100124)
betreuung@zeus-zucht.com

TIERCHIP.AT ©

tierchip.at — offizielle Registrierungsstelle für die
Heimtierdatenbank des Bundesministeriums